

**Regierung bestätigt: Haltestelle Luitpoldbrücke nicht barrierefrei
BÜRGERAKTION erwischt Stadtwerke schon wieder beim Schummeln**

Aus der Entstehungszeit der Luitpoldbrücke ist der BÜRGERAKTION der Eklat noch sehr präsent, dass die Behindertenverbände die Bestätigung der Barrierefreiheit, als bindende Voraussetzung für eine Bezuschussung, verweigert haben. Wir waren daher sehr irritiert, als die Stadtwerke behaupteten, ihnen sei vom Fördermittelgeber die vollständige Barrierefreiheit der Haltestelle bestätigt worden. Sogar für das Protokoll einer gemeinsamen Besprechung bei OB Dr. Gribl bestanden die Stadtwerke auf der Formulierung „Dr. Casazza stellt klar, dass die Straßenbahnhaltestelle Luitpoldbrücke vollständig barrierefrei ausgebildet wurde“.

Die BÜRGERAKTION hat dennoch bei der Regierung von Schwaben als Genehmigungsbehörde nachgefragt, welche Gründe nun die überraschende Einstufung „barrierefrei“ ermöglichen. Und ob diese Beurteilung gleich auch für eine zusätzliche Linie 5 übernommen werden kann.

Und die lapidare, aber eindeutige Antwort lautet: **„zu Ihrer Anfrage bezüglich der Straßenbahnhaltestelle Luitpoldbrücke können wir mitteilen, dass diese nicht aus Mitteln der Bau-Investitionsförderung des ÖPNV bezuschusst wurde. Aus diesem Grund erfolgte bisher auch keine Bewertung der Straßenbahnhaltestelle in Bezug auf ihre Barrierefreiheit durch die Regierung von Schwaben als Bewilligungsbehörde.“**

„Wir haben auch mit dem früheren Vorsitzenden der Behindertenverbände Arno Erlei unsere Erinnerung aufgefrischt, dass für eine Sanierung des Zugangs zur Haltestelle von Westen die Gehsteigkanten auf der Brücke als Bestandteil des statischen Systems nicht abgesenkt werden können und eine Rampe auf der Fahrbahn als „Sanierungsmaßnahme“ abgelehnt wird,“ erläutert Dietmar Egger, der Sprecher der BÜRGERAKTION wenig überrascht über diese weitere Falschaussage der Stadtwerke. „Aber wir fragen uns natürlich wer den Stadtwerken die Lizenz zum Schummeln erteilt hat und wie lange der Stadtrat dem Treiben noch zusehen wollen“

Denn die Stadträte hatten bemerkenswert wenig konkrete Nachfragen zur Stadtwerke-Vorzugsvariante für die Linie 5 in der maßgeblichen Sitzung im Dezember 2014. Alle Fraktionen, mit denen die BÜRGERAKTION bisher sprechen konnte, erklärten das mit einem ungewöhnlich knappen Zeitplan, der keinen Raum gelassen habe sich mit dem Vorhaben auseinander zu setzen. Eine Frage wurde aber dezidiert gestellt. Nämlich wie die Haltestelle auf der Luitpoldbrücke barrierefrei herzustellen sei, insbesondere wenn sie in Zukunft auch noch eine zusätzliche Tramlinie aufnehmen soll.

Während die Frage den Stadtwerke-Chef in der Stadtratssitzung noch völlig unvorbereitet traf, wandelte er sich in einer Informationsveranstaltung im Gehörgeschädigten-Zentrum Kriegshaber zum Paulus und bestätigte dem aufgebrachten Publikum die untaugliche Erreichbarkeit.

Aber flexible Argumentation wird von den Stadtwerken überhaupt gepflegt. Selbst bei den Trassenführungen der vergangenen Woche ließ man sich nicht von Äußerungen abbringen, die an anderer Stelle längst eingeräumt werden mussten. Dr. Casazza behauptete ebenso wiederholt, dass die Tram entlang der Lokalbahntrasse – statt 9 m Breite, wie von der BÜRGERAKTION detailliert aufgeschlüsselt, vgl. PM vom 4.5.15 – mit 6 - 7 m Breite (ab Schwellenende) auskomme und widersprach heftig dem Hinweis, dass von den Stadtwerken erforderliche Baustraßen in Abrede gestellt wurden, weil ja Arbeitszüge auf dem Lokalbahngleis eingesetzt werden könnten (vgl. AZ vor Ort 30.4.15).

Anlage: Email-Verkehr RvS/Bürgeraktion Pfersee

* * *

Dietmar Egger

Von: Kunde, Stefan (Reg Schwaben) <Stefan.Kunde@reg-schw.bayern.de>
Gesendet: Mittwoch, 27. Mai 2015 15:24
An: 'Dietmar Egger'
Betreff: AW: Straßenbahnlinie 5 in Augsburg/Luitpoldbrücke

Sehr geehrter Herr Egger,

zu Ihrer Anfrage bezüglich der Straßenbahnhaltestelle Luitpoldbrücke können wir mitteilen, dass diese nicht aus Mitteln der Bau-Investitionsförderung des ÖPNV bezuschusst wurde. Aus diesem Grund erfolgte bisher auch keine Bewertung der Straßenbahnhaltestelle in Bezug auf ihre Barrierefreiheit durch die Regierung von Schwaben als Bewilligungsbehörde.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Kunde
Regierung von Schwaben
Fronhof 10
86152 Augsburg
Tel.: (08 21) 3 27 - 22 61
Fax: (08 21) 3 27 - 1 22 61
E-Mail: stefan.kunde@reg-schw.bayern.de
Internet: www.regierung.schwaben.bayern.de

Von: Dietmar Egger [mailto:Dietmar.Egger@gmx.de]
Gesendet: Dienstag, 19. Mai 2015 12:03
An: Kunde, Stefan (Reg Schwaben)
Betreff: Straßenbahnlinie 5 in Augsburg/Luitpoldbrücke

Sehr geehrter Herr Kunde,

ich bitte um Aufklärung zu einem Sachverhalt, der im anstehenden Planfeststellungsverfahren zur Straßenbahnlinie 5 in Augsburg eine Rolle spielen kann:

Aus der Entstehungszeit der Luitpoldbrücke in Pfersee ist uns geläufig, dass die Behindertenverbände die Bestätigung der Barrierefreiheit für die gleichnamige Straßenbahnhaltestelle, zuschusschädlich, verweigert haben. Lt. Darstellung der Stadtwerke wurde der Haltestelle vom Zuschussgeber aber mittlerweile die vollumfängliche Barrierefreiheit attestiert.

Da die Haltestelle Luitpoldbrücke von Westen aber nicht barrierefrei erreichbar ist und lt. Baureferat die Gehsteigkanten auf der Brücke als Bestandteil des statischen Systems nicht abgesenkt werden können, bitten wir um Auskunft welche Gründe ggf. einer Einstufung barrierefrei zugrunde gelegt wurden, resp. ob für die zusätzliche Linie 5 diese Beurteilung übernommen werden kann oder ob sie überprüft werden muss.

Mit freundlichen Grüßen

BÜRGERAKTION PFERSEE
Dietmar Egger
Egelseestraße 9
86157 Augsburg
0821-4481590
dietmar.egger@gmx.de